

Kartierung der Tagfalter und Zygaenen (Blutströpfchen) des Kreises Höxter und des angrenzenden Diemeltals

Heinrich Biermann

Einleitung

Ziel der Arbeit des NEW ist u. a. die Erfassung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten in dem vom Verein betreuten Gebiet. Infolgedessen entstand vor einigen Jahren auch die Vorstellung einer Erfassung und Kartierung der im Kreisgebiet und im angrenzenden Diemeltal auftretenden Tagfalter und Zygaenen, da sich diese tagaktiven Arten leicht beobachten lassen.

Nach einem Aufruf in der Vereinszeitschrift und in Tageszeitungen fanden sich etliche freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer Art Arbeitsgemeinschaft zusammen, um mehr oder weniger regelmäßig Beobachtungen zu machen und diese auch weiterzuleiten. Erfreulich war dabei auch die rege Beteiligung einiger Studentinnen und Studenten des Fachbereiches Landespflege der Universität Paderborn, Abt. Höxter. Die Aufgabe der Koordination und des Datensammelns habe ich übernommen.

Hier werden nun die Ergebnisse vorgestellt durch jeweils eine Verbreitungskarte und eine kurze Beschreibung des Lebensraums der angetroffenen Arten sowie eine Liste der verschollenen bzw. nicht angetroffenen Arten.

Bemerkungen zum Gebiet und zur Methodik

Der Kreis Höxter umfaßt eine Fläche von 1200 km² (ohne das hessische Diemeltal). Die Nord-Süd-Erstreckung des Untersuchungsgebietes liegt bei etwa 50 km, die West-Ost-Erstreckung bei etwa 40 km. Im Westen wird das Gebiet durch die Egge begrenzt, die durch ihre Höhenlage von rd. 450 m für Steigungsregen und ein kühles Klima sorgt. Zur Weser hin wird es trockener und wärmer.

Ein Temperaturgefälle besteht ebenfalls von S nach N. Somit sind die kühlest Gebiete im NW und die wärmsten Gebiete im SO des untersuchten Bereichs zu finden. An Gesteinen sind weitreichend Muschelkalk, Keupergesteine und im W Eggesandsteine vorhanden, im SW des Gebietes auch etwas Buntsandstein, der auch im O - jenseits der Weser - bestimmend ist. Zusammen mit den klimatischen Faktoren ergeben sich durchaus gute Bedingungen für Schmetterlinge, zumal auch Wälder, Halbtrockenrasen, Feuchtgebiete, Wiesen und Weiden reichlich vorhanden sind. Lediglich die beiden Bördegebiete mit intensiver Landwirtschaft fallen aus diesem Rahmen heraus.

In den Verbreitungskarten zeigt sich bei einigen Arten sehr schön ein Zusammenhang zwischen Klima, Geologie und dem jeweiligen Areal.

In den Zeittabellen bezeichnet X die Meldung der Art im jeweiligen Zeitraum; der Punkt steht bei Arten, die mit Sicherheit vorhanden sind oder waren, auch wenn

keine Meldung vorliegt.

In allen Karten wird mit dem stets in die Mitte des Kästchens gesetzten Punkt das Vorhandensein der Art in dem Quadranten oder dem 10 x 10 km² Gitternetzquadrat festgehalten. Mengenangaben oder eine genaue topographische Zuordnung sind nicht erfolgt. Als Kartierungsgrundlage dienen Meßtischblätter, die jeweils in Quadranten eingeteilt wurden, und das 10 x 10 km² Netz des UTM -Gitters.

Artenliste

(Vor den Namen stehen die Nummern nach Koch und Forster - Wohlfahrt)

1/1 Schwalbenschwanz, *Papilio machaon* L.

Der Schwalbenschwanz tauchte nach längerer Abwesenheit 1991 in einigen Exemplaren wieder im Kreis auf und wurde 1992 in vielen Exemplaren aus nahezu allen Gemeinden gemeldet. Raupenfunde an Gartenmöhren gab es in Steinheim, Bellersen und Godelheim. Die Falter sind nicht standorttreu und ziehen weit umher. Zur Eiablage nutzt die 1. Generation im Mai/Juni überwiegend trockene Bereiche (Straßenränder und Böschungen), die 2. Generation im Juli/August Gärten mit Möhren und Dill.

8/12 Rapsweißling, *Pieris napi* L.

Auch diese Art fliegt weitverbreitet im Gebiet, bevorzugt aber Wälder und Gebüschfluren. Die Raupen leben an wilden Kreuzblütlern im Wald und am Waldrand, sie wurden im Gebiet auch schon gefunden. Der Falter fliegt in zwei Generationen im Mai und im Juli/August, in warmen Jahren auch noch in einer dritten Generation im September/Okttober.

10/17 Aurorafalter, *Anthocharis cardamines* L.

Der Aurorafalter ist überall im Gebiet verbreitet, besonders an Waldrändern, an Hecken und auf feuchten Wiesen. Die Raupen leben an feuchten und schattigen Stellen an Knoblauchsrauke und wohl auch an Schaumkraut, sie wurden im Gebiet gefunden. Die Art bildet nur eine Generation im Mai aus.

5/7 Baumweißling, *Aporia crataegi* L.

Vom Baumweißling gibt es nur Einzelfunde des Falters aus den warmen Schlehen-Weißdornbereichen des Diemeltals. Die Raupen entwickeln sich an den genannten Sträuchern. In Deutschland gehören diese Vorkommen zu den nördlichsten der Art. Auch früher wurde der Baumweißling bei uns nur lokal angetroffen. Eine Generation im Juni.

6/8 Großer Kohlweißling, *Pieris brassicae* L.

Diese Art ist überall im Gebiet verbreitet. Die Falter trifft man an Blüten in verschiedenen Lebensräumen an, Raupen findet man an Kohlpflanzen in Gärten und an angebauten Kreuzblütlern, sie wurden auch bei uns gefunden. Der Große Kohlweißling fliegt regelmäßig in zwei Generationen im Mai/Juni und Juli/August, gelegentlich gibt es in warmen Jahren noch eine 3. Generation im September/Okttober.

11/19 Zitronenfalter, *Gonepteryx rhamni* L.

Der Zitronenfalter kommt nahezu überall in lichten Wäldern, an Waldrändern und in

Gebüschfluren vor. Auf Nektarsuche fliegt der Falter weit umher, die Eiablage erfolgt aber an Waldrändern und in verbuschten Halbtrockenrasen an Faulbaum oder an Kreuzdorn. Die Raupe wurde im Gebiet gefunden. Die Art bildet nur eine Generation im Juli/August aus. Diese Falter überwintern und fliegen bereits im zeitigen Frühjahr.

13/22 Goldene Acht, *Colias hyale* L.

Diese Art besiedelt überwiegend Uferstreifen und Wiesenränder im Weserbereich. Die Falter suchen zur Nektaraufnahme Luzerne- und Kleefelder auf. Raupen leben an Luzerne. Die Goldene Acht fliegt üblicherweise in zwei Generationen im Juni und im Juli/August, in milden Jahren folgt oft noch eine dritte Generation im September/Oktober.

7/9 Kleiner Kohlweißling, *Pieris rapae* L.

Der Kleine Kohlweißling ist überall im Gebiet verbreitet. Auf Nektarsuche fliegen die Falter in unterschiedlichen Lebensräumen, die Raupen entwickeln sich auf Kreuzblütlern in Gärten und Feldern, sie wurde auch bei uns gefunden. Diese Art bildet nahezu immer drei Generationen im Jahr aus, und zwar im April/Mai, Juni bis August und im September/Oktober.

13a/24 *Colias australis* Vrtv.

Den Falter kann man nur mit etwas Übung von der Goldenen Acht unterscheiden. Er ist an Halbtrockenrasen gebunden, wo die Raupe an Hufeisenklee lebt. Die Raupen beider Arten lassen sich problemlos unterscheiden. Von *Colias australis* wurden Eiablagen und Raupen im Gebiet beobachtet. Die Falter verlassen die Lebensräume kaum. In normalen Jahren gibt es zwei Generationen im Mai/Juni und im Juli/August. In warmen Jahren, so etwa 1992, kam es noch zu einer dritten Generation Ende September/Oktober.

16/28 Senfweißling, *Leptidia sinapis* L.

Der Senfweißling fliegt bei uns an der Nordgrenze seines Verbreitungsgebietes und tritt nur lokal und sporadisch auf. Die Raupe lebt an *Vicia* - Arten in Gebüsch- und Waldsäumen, wo auch der Falter anzutreffen ist. Er fliegt in zwei Generationen im Mai/Juni und Juli/August.

18/43 Mohrenfalter, *Erebia medusa* Schiff.

Dieser Mohrenfalter war früher weit verbreitet und fliegt derzeit nur noch im Diemeltalbereich. Dort bevorzugt die Art grasige, nicht zu trockene Stellen in Saumlage zu Wäldern und Gebüsch. Die Raupe lebt an Gräsern. Diese Art bildet eine Generation im Juni aus.

20/41 Waldteufel, *Erebia aethiops* Esp.

Der Waldteufel liebt lichte Kiefernwälder an Südhängen mit grasigen Unterwuchs und reichlich Nektarpflanzen. Diese Wälder wachsen leider oftmals rasch zu, und somit verschwindet auch diese Art. Derzeit ist sie nur noch bei Welda zu finden. Die Raupe lebt an Gräsern. Der Waldteufel bildet eine Generation Ende Juli/August aus.

22/58 Schachbrett, *Melanargia galathea* L.

Das Schachbrett besiedelt derzeit Halbtrockenrasen und trockene Wegränder und Böschungen. Dort saugen die Falter an Skabiosen und Knautien. Die Raupe lebt an Gräsern und kann in der Abenddämmerung gefunden werden, sie wurde im Gebiet mehrfach gefunden. Die Falter fliegen in einer Generation von Ende Juni bis Ende August.

27/64 Rostbinde, *Satyrus semele* L.

Diese Art bevorzugt steinige Bereiche in Halbtrockenrasen sowie Felsfluren. Dort sonnen sich die Falter gerne auf Steinen. In diesen Bereichen lebt auch die Raupe an Gräsern. Die Falter sind ziemlich standorttreu. Es gibt eine Generation von Mitte Juli bis Ende August.

30/73 Waldschachbrett, *Pararge aegria egerides* Stgr.

Eine weitverbreitete Art der lichten Wälder, Hecken und Parkanlagen. Die Raupe lebt an Gräsern und wurde im Gebiet auch gefunden. Die Art bildet zwei Generationen im Mai und im Juli/August aus. Die Männchen besetzen in den Wäldern kleine Reviere (Sonnenflecke), aus denen sie andere Männchen vertreiben.

31/74 Mauerfuchs, *Pararge megera* L.

Der Mauerfuchs fliegt nur noch im unteren Diemeltal und im Wesertal. Die Falter bevorzugen trockene und steinige Stellen, etwa auch Bahndämme, wo sie sich sonnen. Vermutlich werden auch dort die Eier abgelegt. Die Raupe frisst an Gräsern. Sie wurde im Gebiet gefunden. Der Mauerfuchs bildet zwei Generationen im Mai/Juni und im August aus.

35/72 Kaminfeger, *Aphantopus hyperantus* L.

Eine verbreitet vorkommende Art der grasigen Flächen in Wald- oder Gebüschnähe. Die Raupe lebt an Gräsern und wurde im Gebiet gefunden. Die ziemlich standorttreuen Falter fliegen in einer Generation von Ende Juni bis August.

37/78 Großes Ochsenauge, *Epinephele jurtina* L. '

Das Große Ochsenauge besiedelt Halbtrockenrasen, trockene Böschungen und aufgelassene Steinbrüche sowie südexponierte Waldränder. Die Raupen leben an Gräsern. Die Falter sind verhältnismäßig standorttreu und fliegen in einer Generation von Juni bis August.

41/86 Perlgrasfalter, *Coenonympha arcania* L.

Diese Art kommt nur noch in den Säumen der Halbtrockenrasen im Südteil des Gebiets vor. Dort lebt die Raupe an Gräsern. Die Falter sind sehr standorttreu und setzen sich gerne auf die Blätter der Sträucher. Die Art bildet eine Generation im Juni/Juli aus.

42/88 Kleiner Heufalter, *Coenonympha pamphilus* L.

An zusagenden Stellen (Halbtrockenrasen, Wegränder, Böschungen, Wiesenränder) weit verbreitet. Die Raupe lebt an Gräsern. Diese Art fliegt normalerweise in zwei Generationen im Mai/Juni und Juli/September, in warmen Jahren gibt es eine dritte Generation im September/Oktober.

44/90 Großer Schillerfalter, *Apatura iris* L.

Der Große Schillerfalter lebt streng biotopgebunden in feuchten Wiesentälchen, an Rändern größerer Waldgebiete und Gehölzstreifen an Bächen, wo die Raupe ausschließlich Salweide frisst und der Falter feuchte Wegstellen zur Wasseraufnahme besucht. Einzelne Falter fliegen gelegentlich auch außerhalb dieser Lebensräume. Der Große Schillerfalter ist ein scheuer Falter, der nur selten den Erdboden aufsucht und sich oft der Beobachtung entzieht, zumal er die Wipfelregion der Bäume bevorzugt. Raupen wurden im Gebiet gefunden. Der Große Schillerfalter fliegt in einer

Generation im Juli.

49/97 Admiral, *Pyrameis atalanta* L.

Der Admiral ist ein Wanderfalter, und seine Häufigkeit bei uns hängt auch von großklimatischen Ereignissen außerhalb Mitteleuropas ab. In günstigen Jahren erfolgt mit warmen Südwinden schon im April/Mai der Einflug. Die Falter sind in vielen Lebensräumen anzutreffen, sogar auf Waldlichtungen, wenn dort etwa Wasserdost als Nektarpflanze blüht. Sie besuchen im Herbst auch Fallobst. Die Raupe lebt an älteren Brennesseln an leicht schattigen Stellen und wurde im Gebiet gefunden. Die Falter sind zahlreich im August/September zu beobachten. Gelegentlich kann man eine gerichtete Südwanderung der Herbstfalter beobachten.

50/98 Distelfalter, *Pyrameis cardui* L.

Auch der Distelfalter ist ein Wanderfalter, der in unterschiedlichen Mengen hier im Frühjahr/Frühsummer einwandert. Die Eiablage erfolgt an sonnig stehenden Ackerdisteln. Die Raupe wurde im Gebiet gefunden. Der Distelfalter meidet Wälder und sucht zur Nektaraufnahme Halbtrockenrasen und Wegränder auf. Die Nachkommen der Einwanderer fliegen bis in den Herbst.

51/100 Tagpfauenauge, *Vanessa io* L.

Als Falter eine verbreitet vorkommende Art, da verschiedene Lebensräume zur Nektarsuche aufgesucht werden. Die Raupen leben an älteren Brennesseln in Saumlage, sie wurden im Gebiet gefunden. Die Art bildet wohl nur eine Generation im Juli/Okt. aus, deren Falter überwintern und oft noch bis Anfang Mai fliegen.

52/99 Kleiner Fuchs, *Vanessa urticae* L.

Auch diese Art tritt als Falter sehr oft und in verschiedenen Lebensräumen auf. Die Raupe lebt an frisch ausgetriebenen Brennesseln an sonnigen Stellen. Die Art bildet zwei Generationen aus, im Juni bis August und August/September mit Überwinterung bis in den April. Eier, Raupen und Puppen wurden im Gebiet gefunden.

56/105 C-Falter, *Polygonia c-album* L.

Der C-Falter ist seit 1989 etwas häufiger zu finden, wohl durch die recht warmen Jahren bedingt. Er bevorzugt Waldränder, Gebüsche, Obstgärten. Der Falter besucht Blüten und Fallobst, die Raupe lebt an Brennesseln, Ulme, Johannisbeere und Stachelbeere in Saumbereichen der Wälder. Die Art tritt üblicherweise in einer Generation auf, von Mitte Juli bis Oktober, mit einer Überwinterung bis in den Mai. In warmen Jahren gibt es eine zweite Generation im Spätsommer.

57/107 Landkärtchen, *Araschnia levana* L.

Von leicht feuchten bis trockenen, stets aber schattigen Stellen überall verbreitet. Die Raupe entwickelt sich an alten Brennesselpflanzen in Saum- und Gebüschbereichen, der Falter verläßt diese Gebiete nur selten. Eier, Raupen und Puppen wurden im Gebiet gefunden. Die erste Generation fliegt im April bis Juni, die Falter sind bräunlich gefärbt. Deren Raupen entwickeln sich im Juni/Juli unter Langtagbedingungen und ergeben im August die zweite Generation, deren Falter dunkel, fast schwärzlich mit hellen Flecken gefärbt sind. Die Herbstraupen entwickeln sich unter Kurztagbedingungen. Ihre Puppen entlassen die Falter erst nach dem Winter.

59/111 Goldener Scheckenfalter, *Melitaea aurinia* Rott.

Der Goldene Scheckenfalter bewohnt bei uns Halbtrockenrasen, anderorts auch

Feuchtwiesen. In den Halbtrockenrasen lebt die Raupe an Taubenscabiose, sie wurde im Gebiet gefunden. Eine Generation im Mai/Juni. Es ist ein sehr deutlicher Bestandsrückgang im Kreisgebiet zu verzeichnen, obwohl noch zusagende Lebensräume vorhanden zu sein scheinen.

63/119 *Melitaea aurelia* Nick.

Dieser kleine Scheckenfalter, der erst 1986 für den Kreis nachgewiesen werden konnte, wurde 1990 bestätigt. Es ist eine Art der Halbtrockenrasen, die hier die Nordgrenze ihrer Verbreitung erreicht hat. (Das Vorkommen bestand auch noch 1993!)

63/229 *Adopaea lineola* O.

Es handelt sich um einen kleinen, braun gefärbten Dickkopffalter, der sich von der ähnlichen und viel häufigeren Art *A. thaumas* Hfn. durch ober- und unterseits schwarze Fühlerkolben unterscheidet. Erfreulicherweise fand sich noch 1990 eine kleine Population im Kreis Höxter und eine weitere im Wesertal außerhalb der Kreisgrenze. Die Art besiedelt nur die wärmsten Bereiche unseres Gebiets. Sie bevorzugt trockene und leicht vergraste Stellen.

69/136 *Argynnis selene* Schiff.

Diese Art, die an feuchte Wiesen oder Flachmoore gebunden ist, kommt immer seltener vor. Die Raupe lebt an Veilchenarten. Die Falter sind ziemlich standorttreu. Es gibt zumeist zwei Generationen im Jahr, im Mai/Juni und im August, in kühlen Jahren gibt es nur eine Generation im Sommer.

70/138 *Argynnis euphrosyne* L.

Eine Art der lichten Laubmischwälder und der Gebüschfluren an Waldrändern, die bei uns sehr selten geworden ist. Die Raupe lebt an Veilchenarten. Die Art bildet eine Generation im Mai/Juni aus.

74/133 *Argynnis ino* Rott.

Es ist eine Art der Mädesüßfluren in Bachtälern der Mittelgebirge, streng an diesen Lebensraum gebunden. Die Raupe lebt an Mädesüß. Die Art fliegt in einer Generation im Juni/Juli im Eggegebirge.

76/144 Kleiner Perlmutterfalter, *Argynnis lathonia* L.

Dieser Wanderfalter war längere Zeit verschollen und tauchte in den warmen Jahren 1991 und 1992 wieder in größerer Zahl auf. Der Falter besucht verschiedene Lebensräume, besonders blütenreiche Halbtrockenrasen. Die Raupe lebt an Ackerstiefmütterchen, die derzeit auf den neuen Brachen reichlich auftreten. Die Generationenzahl ist noch ungeklärt, ebenso die Frage, ob und in welchem Stadium die Art bei uns überwintern kann.

77/126 Großer Perlmutterfalter, *Argynnis aglaja* L.

Die Art ist an die Übergangsbereiche zwischen Halbtrockenrasen und Gebüschfluren gebunden. Die Raupe lebt an Veilchenarten. Die Art bildet eine Generation im Juli/August aus.

81/130 Kaisermantel, *Argynnis papaphia* L.

Der Kaisermantel ist an Waldsäumen, breiteren Waldwegen und in Gebüschbereichen in Waldrändern im gesamten Gebiet verbreitet. Die Raupe lebt an Veilchenarten. Der

Falter besucht sehr gerne Wasserdost. Die Art tritt in einer Generation im Juli/August auf.

82/146 Perlbinde, *Nemeobius luciana* L.

Diese Art ist an Gebüschfluren mit Wiesenprimeln gebunden. Gut besiedelt sind an den wenigen Stellen des Vorkommens die Grenzbereiche zwischen den Gebüschern und den Halbtrockenrasen. Die Raupe lebt an Wiesenprimeln. Die Falter sind sehr standorttreu. Raupen wurden im Gebiet gefunden. Die Art zieht sich, wie einige andere Arten auch, in das südwestliche Untersuchungsgebiet zurück. Der Falter taucht in einer Generation im Mai/Juni auf.

83/154 Brombeer-Zipfelfalter, *Callophrys rubi* L.

Die Art ist derzeit in den Halbtrockenrasen des Gebiets verbreitet und fliegt in einer Generation im Mai/Juni. Die Raupe lebt an Ginster. Die Falter sind ziemlich standorttreu. In den warmen Jahren 1991 und 1992 kam es an etlichen Stellen zu einer deutlichen Individuenzunahme.

85/152 Ulmen-Zipfelfalter, *Thecla w-album* Knoch

Diese Art, die die Kronenbereiche alter, blühfähiger Ulmen besiedelt, entzieht sich leicht der Beobachtung, und nur selten findet man nektatsuchende Falter. Die Raupe lebt an Ulmenblüten. Die Art fliegt im Juni/Juli in einer Generation.

88/153 Pflaumen-Zipfelfalter, *Thecla pruni* L.

Es ist eine Art der Schlehenheckenbereiche in den wärmeren Teilen des Gebiets, sie lebt etwas verborgen. Die Raupe frißt an Schlehe. Die Falter fliegen in einer Generation im Juni/Juli.

89/147 Eichen-Zipfelfalter, *Zephyrus quercus* L.

Diese Art, deren Raupe an Eiche lebt, kommt im Gebiet nur lokal vor, sie ist auch nicht leicht zubeobachten, da sie die Wipfelregionen bevorzugt. Es gibt eine Generation im Juli/August.

90/148 Nierenfleck, *Zephyrus betulae* L.

Der Nierenfleck bevorzugt Schlehenheckenbereiche in sonnigen Lagen. Die Raupe lebt an Schlehe, sie wurde im Gebiet gefunden. Die Art bildet eine Generation von Mitte Juli bis September aus.

95/159 Kleiner Feuerfalter, *Chrysophanus phlaeas* L.

Der Kleine Feuerfalter liebt saure Böden, warm und lückig mit Kleinem Sauerampfer bestanden, der Raupenfutterpflanze. Solche Stellen sind im Gebiet selten, und somit tritt auch diese Art nicht sehr häufig auf. Die Falter neigen zu Wanderungen. Es gibt zwei Generationen im Mai/Juni und im Juli/August, u.U. noch eine dritte Generation im September.

98/168 Zwergbläuling, *Zizera minimus* Fuessl.

Dieser kleine und unscheinbare Bläuling besiedelt Halbtrockenrasen und Wegränder mit Wundklee, der Raupenfutterpflanze. In den warmen Jahren haben sich die Bestände gut von den zuvor eingetretenen Verlusten erholt. Die Falter sind ziemlich standorttreu. Üblicherweise kommt es zu einer Generation im Mai/Juni, selten zu einer zweiten Generation im August.

100/184 *Lycaena argus* L.

Der Argus-Bläuling lebt in einer Generation im Juni-August auf Halbtrockenrasen, wo die Raupe an verschiedenen Leguminosen frißt. Die Falter sind ziemlich standorttreu.

108/196 Gemeiner Bläuling, *Lycaena icarus* Rott.

Unser häufigster Bläuling, der auf Halbtrockenrasen, an Wegrändern, in Steinbrüchen und an Bahndämmen vorkommt. Die Raupe frißt an verschiedenen Leguminosen. Der Gemeine Bläuling fliegt in zwei Generationen von Mai/Juni bis Juli-September, gelegentlich tritt in warmen Jahren noch Ende September eine dritte Generation auf.

114/202 *Lycaena coridon* Poda

Dieser Bläuling, dessen Raupe ausschließlich an Hufeisenklee frißt, ist an die Halbtrockenrasen im südlichen Kreisgebiet und im Diemeltal gebunden, wo die Futterpflanze z.T. in großen Beständen vorkommt. Die Falter erscheinen in einer Generation im Juli/August und sind sehr standorttreu.

116/192 *Lycaena semiargus* Rott.

Diese Art taucht vereinzelt im Gebiet auf und scheint selten geworden zu sein. Die Raupe lebt an Leguminosen. Die Falter fliegen in zumeist einer Generation im Juli/August und bevorzugen grasige Stellen an Waldrändern und Wiesenbereiche.

-/178 *Lycaena (Maculinea) rebeli xerophila* Berger

Es handelt sich wohl um die interessanteste Bläulingsart des Gebiets. Die Falter legen Eier ausschließlich auf Kreuzenzian, die ausschlüpfenden Raupen werden aber von Ameisen einer bestimmten Art in die Nester eingetragen und leben dort bis zur Verpuppung. Über den Kreuzenzian und die Ameisen an Halbtrockenrasen und extensiv genutzte Weiden gebundene Art, die lokal häufig ist. Die sehr standorttreuen Falter fliegen in einer Generation in einer zumeist nur zwei Wochen dauernden Flugzeit im Juni/Anfang Juli.

121/181 *Lycaena (Maculinea) arion* L.

Die Falter dieser Art, die gelegentlich auch als Thymianbläuling bezeichnet wird, legen die Eier an Thymian ab. Auch in diesem Fall werden die jungen Raupen von Ameisen eingetragen und leben bis zur Verpuppung in deren Bau. Es sind andere Ameisen als bei der vorigen Art. Die Falter fliegen in einer Generation von Juni bis August und sind standorttreu.

Für beide Arten gilt, daß die Wirtsameisen nur in lockerwüchsigen Halbtrockenrasen gedeihen können. Wachsen diese Rasen stärker zu, dann kann zwar noch der Kreuzenzian gedeihen, stellenweise auch Thymian, aber die Wirtsameisen fehlen, und die Falter verschwinden.

122/170 Faulbaum-Bläuling, *Cyaniris argiolus* L.

Diese lokal und etwas unbeständig auftretende Art scheint in den warmen Jahren 1991 und 1992 häufiger geworden zu sein. Falter konnten auch mitten in Siedlungen angetroffen werden. Die Falter fliegen weit umher und suchen zur Eiablage Büsche des Faulbaums in Saumlage von Wäldern auf. Die Art bildet zwei Generationen im Mai/Juni und im Juli/August aus.

125/216 Malvendickkopf, *Hesperia malvae* L.

Der Malvendickkopf, ein kleiner, unscheinbarer Falter, dessen Raupe an Fingerkrautarten lebt, besiedelt Halbtrockenrasen und trockene Wegränder. Dort kann die Art recht zahlreich angetroffen werden. Es tritt wohl nur eine Generation im Mai und Juni auf.

128/219 *Hesperia serratulae* Rbr.

Die Falter dieser Art ähneln denen des Malvendickkopfs. Sie fliegen in gebüschreichen Saumbereichen der Halbtrockenrasen des unteren Diemeltals. Die Raupe lebt an Fingerkrautarten. Die Art entzieht sich etwas der Beobachtung, da die Flugzeit Ende Mai/Anfang Juni recht kurz ist und die Falter zahlenmäßig nie so häufig sind wie etwa der Malvendickkopf.

131/224 *Hesperia sao* Bgst.

Die Raupe dieser Art lebt am Kleinen Wiesenknopf, der an trockenen Wegrändern, an Böschungen und besonders in Halbtrockenrasen vorkommt. Der Falter setzt sich gern auf freien Boden und ist dort gut getarnt. Da er auch blitzschnell fliegt, entgeht er auch oft der Beobachtung. Die Falter scheinen ziemlich standorttreu zu sein. Die Populationen haben sich in den letzten, warmen Jahren etwas vergrößert. Die Flugzeit dieser Art liegt im Mai/Juni, selten gibt es eine zweite Generation im August.

132/207 *Thanaos tages* L.

Dieser verhältnismäßig große und dunkle Dickkopffalter bewohnt Halbtrockenrasen mit lückigem Bewuchs, wo die Raupe an Leguminosen, besonders an Hornklee, lebt. Die ziemlich standorttreue Art fliegt im Mai/Juni recht verbreitet im Gebiet.

135/227 *Pamphila palaemon* Pall.

Dieser gelbbraun und dunkelbraun gefleckte Falter besiedelt Waldränder, lichte Wälder und lockere Gebüschfluren. Die Raupe lebt an Gräsern. Der Falter ist durchaus häufig anzutreffen und fliegt in einer Generation im Mai/Juni.

136/229 *Adopaea lineola* O.

Es handelt sich um einen kleinen, braun gefärbten Dickkopffalter, der sich von der ähnlichen und viel häufigeren Art *A. thaumas* Hfn. durch ober- und unterseits schwarze Fühlerkolben unterscheidet. Erfreulicherweise fand sich noch 1990 eine kleine Population im Kreis Höxter und eine weitere im Wesertal außerhalb der Kreisgrenze. Die Art besiedelt nur die wärmsten Bereiche unseres Gebiets. Sie bevorzugt trockene und leicht vergraste Stellen.

137/231 *Adopaea acteon* Rott.

Ein recht unscheinbarer Falter der vergrasteten Bereiche der Halbtrockenrasen und Wegränder des südlichen Untersuchungsgebiets. Die Raupe lebt an Gräsern. Die Flugzeit der Falter liegt im Juli und August.

138/230 *Adopaea thaumas* Hfn.

Eine häufige und weitverbreitete Art in verschiedenen Lebensräumen, die Raupe frisst an Gräsern. Die Falter fliegen in einer Generation im Juli und August.

139/232 *Augiades sylvanus* Esp.

Eine vereinzelt auftretende Art der Waldränder und Gebüschfluren in mäßig feuchtem Bereich. Die Raupe lebt an Gräsern. Die Falter fliegen in einer Generation von Ende

Juni bis August.

140/233 Erynnis comma L.

Von dieser ehemals verbreiteten Art der lückigen Halbtrockenrasen gibt es zur Zeit nur noch Vorkommen in den klimatisch begünstigten Teilen des Kreisgebietes sowie im Diemeltal. Die Raupe lebt an Gräsern. Die Falter fliegen in einer Generation von Ende Juli bis August und bevorzugen lückige, offene und steinige Stellen in Halbtrockenrasen.

4/378 Grünwidderchen, Procris statices L.

Die Art wurde schon früher nur lokal auf feuchten Talwiesen gefunden, wo die Raupen an Sauerampfer leben und die Falter gerne die Kuckucklichtnelke besuchen. Derzeit gibt es nur ein Vorkommen hart an der Kreisgrenze im Eggegebirge. In der Senne lebt die Art auf trockenem Sandboden mit Kleinem Sauerampfer und ist lokal zahlreich. Die Flugzeit der einen Generation liegt im späten Juni bis zum August. Die Falter sind ziemlich standorttreu.

6/382 Zygaena purpuralis Brunn

Eine in Halbtrockenrasen des südlichen Untersuchungsgebiets häufige Art, deren Raupe an Thymian lebt. Sie wurde im Gebiet auch schon gefunden. Die Falter fliegen in einer Generation im Juni/Juli. Sie sind ziemlich standorttreu.

12/394 Zygaena carniolica Scop.

Eine häufige Art der Halbtrockenrasen, wo die Raupe an Esparsette und Hornklee lebt. Die Falter sitzen gerne, gut getarnt, an den Blütenköpfen des Kleinen Wiesenknopfs. Einzelne Weibchen fliegen auch weit umher. Die Flugzeit der einen Generation liegt im Juli. Die Art hat bei uns die NW-Grenze ihrer Verbreitung.

13/395 Zygaena meliloti Esp.

Eine etwas seltener gewordene Art der vergrasteten Halbtrockenrasen und Böschungen. Die Raupe lebt an Wickenarten. Flugzeit des Falters ist der Juli.

14/396 Gemeines Blutströpfchen, Zygaena filipendulae L.

Eine weitverbreitete und lokal auch häufige Art, die Halbtrockenrasen, Böschungen (auch an neu angelegten Straßen) und aufgelassene Steinbrüche besiedelt. Die Raupe lebt an Hornklee. Von allen hier heimischen Blutströpfchen scheint diese Art die geringsten Ansprüche zu stellen. Die Art bildet eine Generation im Juli/August aus. Die Raupe wurde im Gebiet gefunden.

Liste der im Beobachtungszeitraum 1989 -1992 nicht mehr angetroffenen Arten

Kl	FW	Name der Art	letzte Beobachtung
2	2	Segelfalter Iphiclides podalirius L.	um 1900
9	14	Reseda-Weißling Leucochloe daplidice L.	um 1990 W/E
14	26	Postillon Colias crocues Fourcr.	1982 W/E
21	30	Erebia ligea L.	1981 - 1988
26	68	Berghexe Chazara briseis L.	1981 - 1988
33	76	Pararge maera L.	1901 - 1920
39	84	Coenonympha hero L.	1921 - 1940 E
45	91	Kleiner Schillerfalter Apatura ilia Schiff.	1901-1920 E

46	92	Kleiner Eisvogel <i>Limenitis camilla</i> L.	1981 - 1988
48	94	Großer Eisvogel <i>Limenitis populi</i> L.	1961 - 1980 E
53	102	Großer Fuchs <i>Vanessa polychloros</i> L.	1987 E
55	103	Trauermantel <i>Vanessa antiopa</i> L.	1978 E
60	122	Wegerich-Scheckenfalter, <i>Melitaea cinxia</i> L.	1972
65	115	Gemeiner Scheckenfalter <i>Melitaea athalia</i> Rott.	1974 E
67	113	<i>Melitaea dictynna</i> Esp.	1921 - 1940
72	139	<i>Argynnis dia</i> L.	1901 - 1920 E
78	127	Mitterer Perlmutterfalter, <i>Fabriciana niobe</i> L. (<i>Argynnis</i>)	um 1900
79	128	<i>Argynnis adippe</i> L.	um 1900
84	151	Schlehenzipfelfalter, <i>Thecla spini</i> Schiff.	1961 - 1980
86	149	<i>Thecla ilicis</i> Esp.	1681 - 1988
91	155	Dukatenfalter <i>Chrysophanus virgaureae</i> L.	1981
93	162	<i>Chrysophanus hippothoe</i> L.	1961 - 1980
96	156	<i>Chrysophanus dorilis</i> Hfn.	1970
99	165	<i>Everes argiades</i> Fall.	1921 - 1940 E
101	182	<i>Lycaeides idas</i> L. oder <i>Lycaeides argyrognomon</i> Bergstr.	um 1900 E
106	186	<i>Aricia agestis</i> D. u. Sch.	1961 - 1980 E
107	189	<i>Lycaena eumedon</i> Esp.	1921 - 1940 E
111	200	<i>Lycaena hylas</i> Esp.	1921 - 1940 E
113	201	<i>Lycaena bellargus</i> Rott.	1901- 1920 E
115	205	<i>Lycaena damon</i> Schiff.	1901 - 1920 E
117	176	<i>Lycaena cyllarus</i> Rott.	1921 - 1940 E
118	177	<i>Lycaenaalcon</i> Schiff.	um 1900 E
119	179	<i>Lycaena euphemus</i> Hbn.	1921 - 1940 E
120	180	<i>Lycaena arcas</i> Rott.	1921 - 1940 E
123	208	<i>Carcharodus alceae</i> Esp.	1901 - 1920
127	213	<i>Hesperia carthami</i> Hbn.	1901 - 1921 E

K2	FW	Name der Art	letzte Beobachtung
2	371	<i>Procris pruni</i> Schiff.	1921 - 1940 E
10	390	<i>Lictoria achilleae</i> Esp.	1974 E
15	397	<i>Zygaena trifolii</i> Esp.	1981 - 1988
16	398	<i>Zygaena lonicerae</i> Scheven	1981 - 1988
17	399	<i>Zygaena transalpina</i> Esp.	1921 - 1940 E

Abkürzungen: K1= Nr.Koch, Band 1; FW.= Nr.F.-W.;
K2= Nr.Koch, Band 2; W= Wanderfalter; E= Einzelfunde

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit gibt einen Überblick über alle im Gebiet des Kreises Höxter und im angrenzenden (hessischen) Diemeltal bekannt gewordenen Tagfalter- und Zygaenenarten. Hauptziel der Arbeit ist die Erfassung der in den Jahren 1989 bis 1992 noch angetroffenen Arten und die kartographische Darstellung der Verbreitung. Insgesamt konnten in den vier Jahren der Untersuchung noch 65 Arten für das Untersuchungsgebiet ermittelt werden. 41 Arten wurden nicht mehr angetroffen, wovon ein Großteil aber schon seit der Jahrhundertwende nicht mehr gefunden wird. Etliche Arten sind sicherlich noch vorhanden, entziehen sich aber der Beobachtung etwas und sind vielleicht nur als verschollen, keineswegs aber als ausgestorben zu führen.

Mitarbeiter

Die nachfolgenden aufgeführten Damen und Herren ermöglichten durch ihre Mitarbeit die Kartierung, indem sie Falterbeobachtungen machten oder mich auf besondere Lebensräume hinwiesen.

G. Badtke, Altenbeken
W. Böhling, Höxter
A. Bormann, Beverungen
M. Bultmann, Göttingen
M. Buschmann, Höxter
Chr. Daniel, Beverungen
M. Dierkes, Beverungen
H. Dudler, Leopoldshöhe
Th. Eikhoff, Höxter
C. Finke, Büren
M. Frielingsdorf, Höxter
J. Gartfield, Höxter
B. Gerken, Höxter
HJ. Groß, Silberborn
R. Hozak, Ovenhausen
K.H. Hinz, Bad Driburg
F. Kistner, Kassel
L. Klossok, Beverungen
H. Kobialka, Brenkhausen
M. Korell, Beverungen
E.M. Kramer, Höxter
F. Lange, Höxter
F.J. Laudage, Scherfede
H. Legge, Marsberg

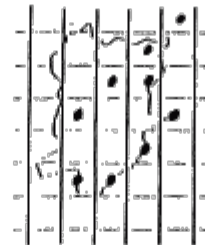
A. Löffelbein, Bellersen
J. Müller Godelheim
W. Niederkrüger, Schwalenberg
G. Otto, Haarbrück
H. Retzlaff, Schloß Holte
R.L. Richter, Höxter
C.W. Schilling, Drenke
K. Schnell, Büren
E. Schüttpelz, Höxter
W. Schulze, Bielefeld
U. Sielaff, Hümme
R. Singer, Bad Driburg
B. Sodemann, Neuenheerse
G. Steinborn, Bruchhausen
J. Thedieck, Höxter
W. Vieth, Beverungen
M. Volpers, Brenkhausen
A. Waldhoff, Steinheim
M. Wegener, Steinheim
M.L. Weiffen, Warburg
A. Weise, Wettelingen
B. Wennde, Grebenstein
M. Wienhöfer, Höxter
H. Wolf, Höxter

Verbreitungskarten

Artname

lat.: *Papilio machaon* L.
dt.: Schwalbenschwanz
Nr. nach Koch: 1
Nr. nach FW: 1

bis 1988

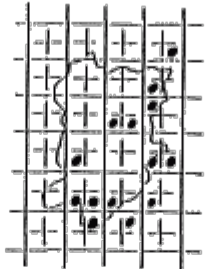


1989 - 1992



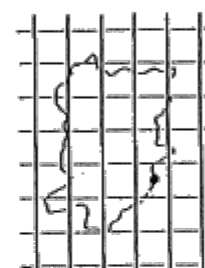
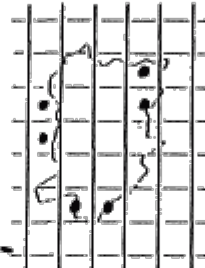
Zeitraum Falter Raupen

vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	•	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



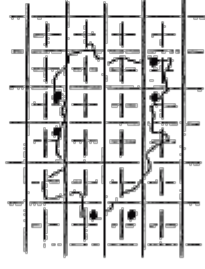
Artname

lat.: *Aporia crataegi* L.
dt.: Baumweißling
Nr. nach Koch: 5
Nr. nach FW: 7



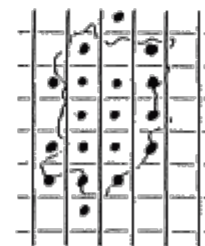
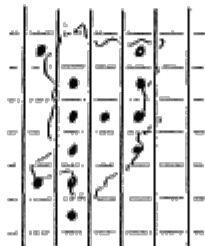
Zeitraum Falter Raupen

vor 1900		x
1901-1920		
1921-1940		
1941-1960		
1961-1980	x	
1981-1988	x	



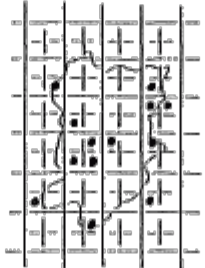
Artname

lat.: *Pieris brassicae* L.
dt.: Großer Kohlweißling
Nr. nach Koch: 6
Nr. nach FW: 8



Zeitraum Falter Raupen

vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	x
1981-1988	x	x



Artname

lat.: *Pieris rapae* L.
dt.: Kleiner Kohlweißling
Nr. nach Koch: 7
Nr. nach FW: 9

bis 1988

1989 - 1992

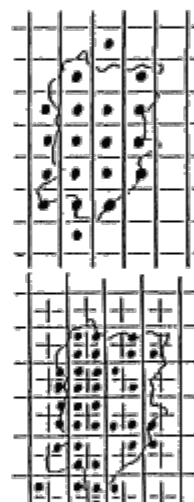
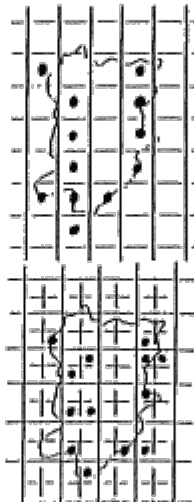
<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	x
1981-1988	x	x



Artname

lat.: *Pieris napi* L.
dt.: Rapsweißling
Nr. nach Koch: 8
Nr. nach FW: 12

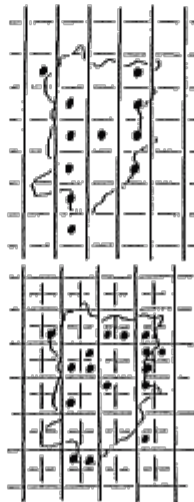
<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	x
1961-1980	x	x
1981-1988	x	x



Artname

lat.: *Anthocharis cardamines* L.
dt.: Aurorafalter
Nr. nach Koch: 10
Nr. nach FW: 17

<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	x



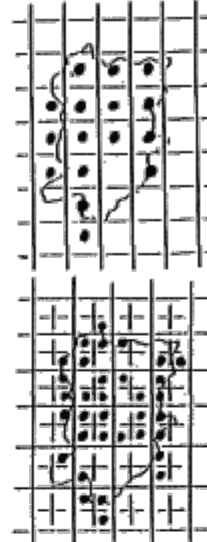
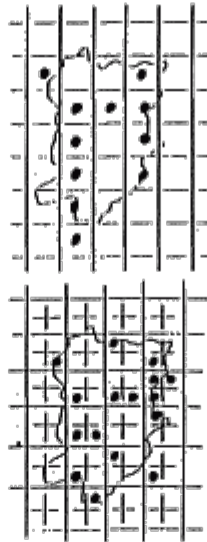
Artname

lat.: *Gonepteryx rhamni* L.
dt.: Zitronenfalter
Nr. nach Koch: 11
Nr. nach FW: 19

bis 1988

1989 - 1992

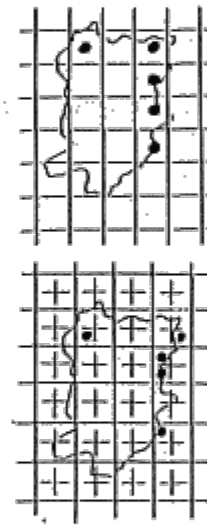
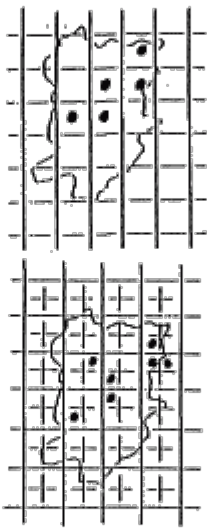
<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



Artname

lat.: *Colias hyale* L.
dt.: Goldene Acht
Nr. nach Koch: 13
Nr. nach FW: 23

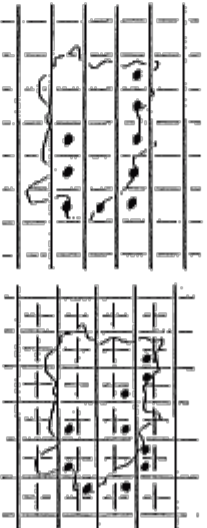
<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



Artname

lat.: *Colias australis* Vrtz.
dt.:
Nr. nach Koch: 13a
Nr. nach FW: 24

<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	x
1941-1960	•	
1961-1980	x	
1981-1988	x	x



Artnamelat.: *Leptidia sinapis* L.

dt.: Senfweißling

Nr. nach Koch: 16

Nr. nach FW: 28

Zeitraum

vor 1900

1901-1920

1921-1940

1941-1960

1961-1980

1981-1988

Falter

x

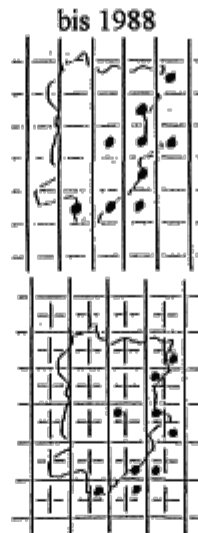
x

x

•

•

x

Raupen**1989 - 1992****Artname**lat.: *Erebia medusa* Schiff.

dt.: Mohrenfalter

Nr. nach Koch: 18

Nr. nach FW: 43

Zeitraum

vor 1900

1901-1920

1921-1940

1941-1960

1961-1980

1981-1988

Falter

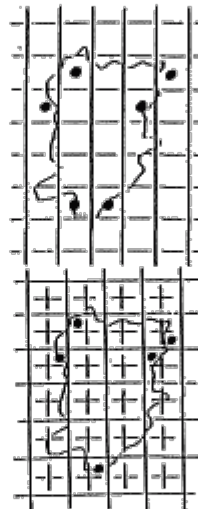
x

x

•

•

x

Raupen**Artname**lat.: *Erebia aethiops* Esp.

dt.: Waldteufel

Nr. nach Koch: 20

Nr. nach FW: 41

Zeitraum

vor 1900

1901-1920

1921-1940

1941-1960

1961-1980

1981-1988

Falter

•

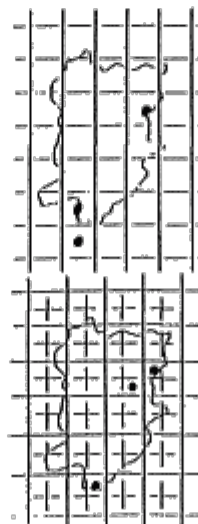
•

•

•

x

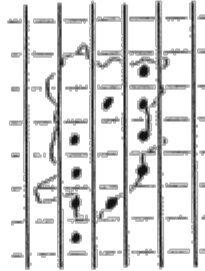
x

Raupen

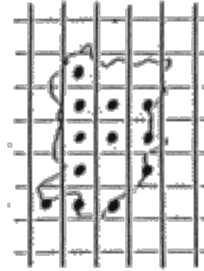
Artname

lat.: *Melanargia galathea* L.
dt.: Schachbrett
Nr. nach Koch: 22
Nr. nach FW: 58

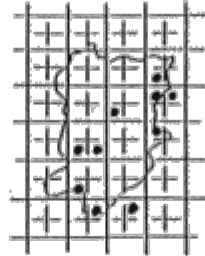
bis 1988



1989 - 1992

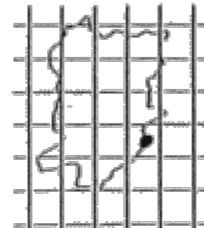
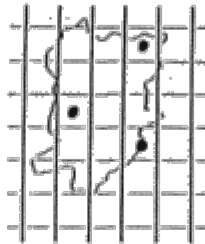


<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	x

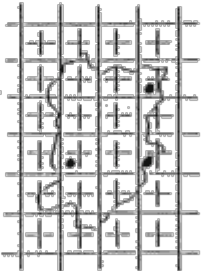


Artname

lat.: *Satyrus semele* L.
dt.: Rostbinde
Nr. nach Koch: 27
Nr. nach FW: 64

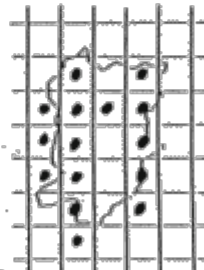
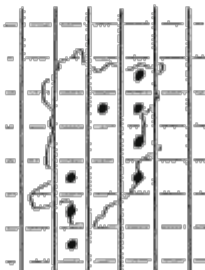


<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	

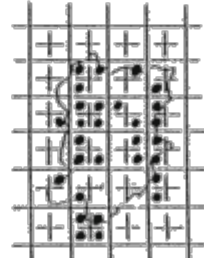
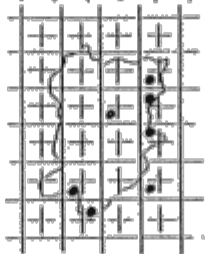


Artname

lat.: *Pararge aegeria egerides* Stgr.
dt.: Waldschachbrett
Nr. nach Koch: 30
Nr. nach FW: 73



<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	x



Artname

lat.: *Pararge megera* L.

dt.: Mauerfuchs

Nr. nach Koch: 31

Nr. nach FW: 74

bis 1988

1989 - 1992

Zeitraum

Falter

Raupen

vor 1900

•

1901-1920

•

1921-1940

•

1941-1960

x

1961-1980

x

1981-1988

x



Artname

lat.: *Aphantopus hyperantus* L.

dt.: Kaminfeger

Nr. nach Koch: 35

Nr. nach FW: 72

Zeitraum

Falter

Raupen

vor 1900

•

1901-1920

•

1921-1940

•

1941-1960

x

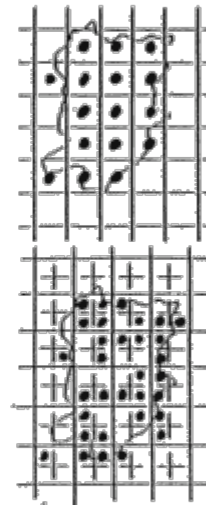
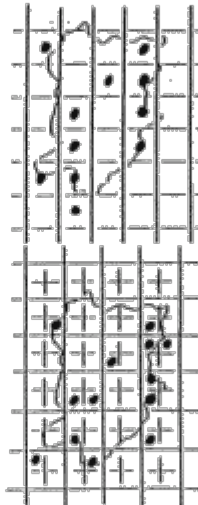
1961-1980

x

1981-1988

x

x



Artname

lat.: *Epinephele jurtina* L.

dt.: Großes Ochsenauge

Nr. nach Koch: 37

Nr. nach FW: 78

Zeitraum

Falter

Raupen

vor 1900

•

1901-1920

•

1921-1940

•

1941-1960

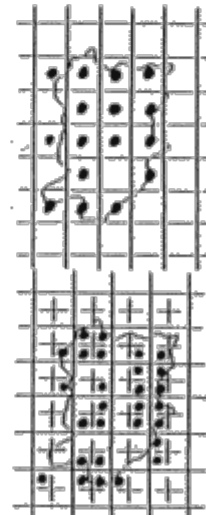
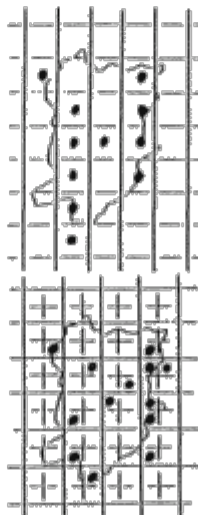
x

1961-1980

x

1981-1988

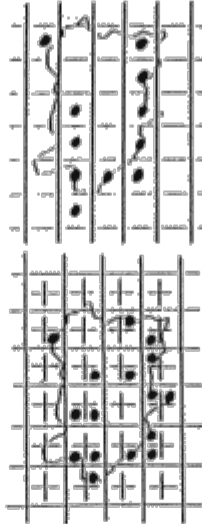
x



Artname

lat.: *Coenonympha arcania* L.
dt.: Perlgrasfalter
Nr. nach Koch: 41
Nr. nach FW: 86

bis 1988



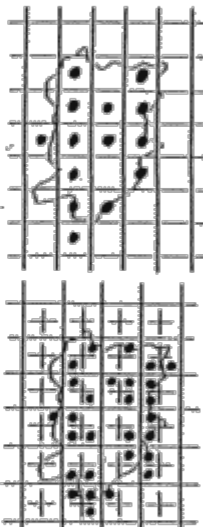
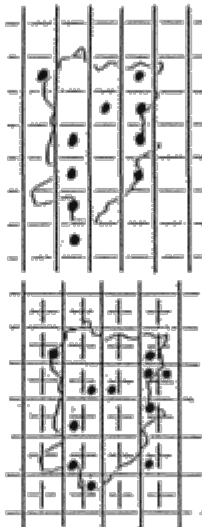
1989 - 1992



Zeitraum	Falter	Raupen
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	

Artname

lat.: *Coenonympha pamphilus* L.
dt.: Wiesenvögelchen, Kl. Heufalter
Nr. nach Koch: 42
Nr. nach FW: 88



Zeitraum	Falter	Raupen
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	

Artname

lat.: *Apatura iris* L.
dt.: Großer Schillerfalter
Nr. nach Koch: 44
Nr. nach FW: 90



Zeitraum	Falter	Raupen
vor 1900	x	
1901-1920	x	
1921-1940	x	
1941-1960	x	
1961-1980	x	x
1981-1988	x	

Artname

lat.: *Pyrameis atalanta* L.

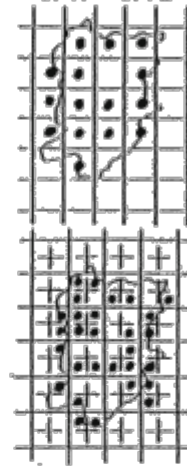
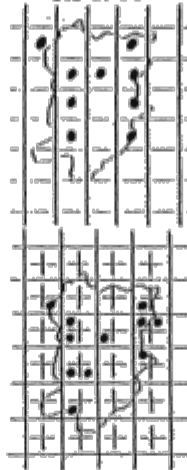
dt.: Admiral

Nr. nach Koch: 49

Nr. nach FW: 97

bis 1988

1989 - 1992



Zeitraum

Falter **Raupen**

vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	x

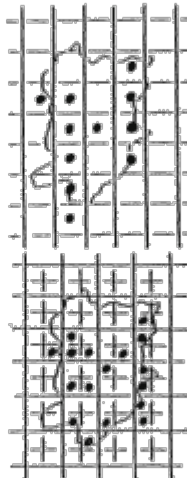
Artname

lat.: *Pyrameis cardui* L.

dt.: Distelfalter

Nr. nach Koch: 50

Nr. nach FW: 98



Zeitraum

Falter **Raupen**

vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	x

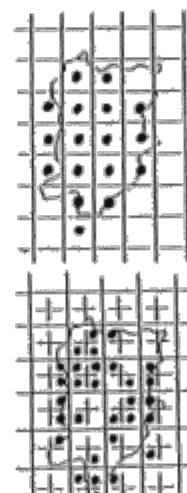
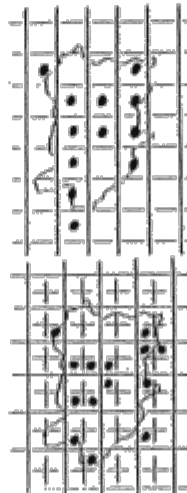
Artname

lat.: *Vanessa io* L.

dt.: Tagpfauenauge

Nr. nach Koch: 51

Nr. nach FW: 100



Zeitraum

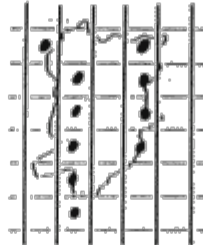
Falter **Raupen**

vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	x	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	x

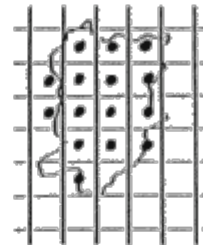
Artname

lat.: *Vanessa urticae* L.
dt.: Kleiner Fuchs
Nr. nach Koch: 52
Nr. nach FW: 99

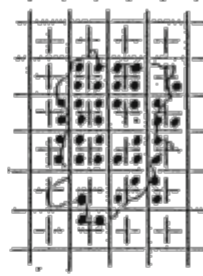
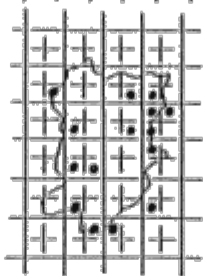
bis 1988



1989 - 1992

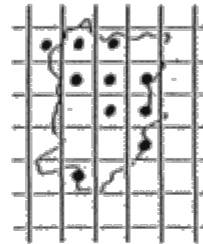
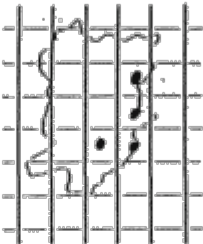


Zeitraum	Falter	Raupen
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	x	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	x

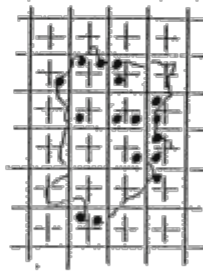
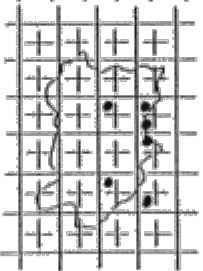


Artname

lat.: *Polygonia c-album* L.
dt.: Weißes C, C-Falter
Nr. nach Koch: 56
Nr. nach FW: 105

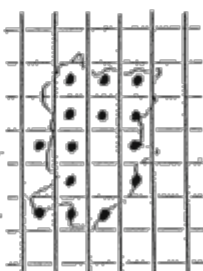
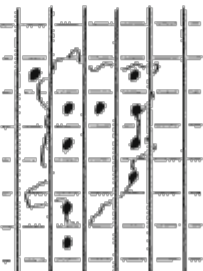


Zeitraum	Falter	Raupen
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	

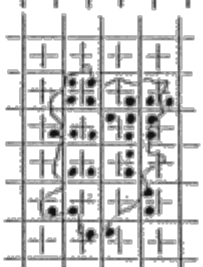


Artname

lat.: *Araschnia levana* L.
dt.: Landkärtchen
Nr. nach Koch: 57
Nr. nach FW: 107



Zeitraum	Falter	Raupen
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	x	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	x



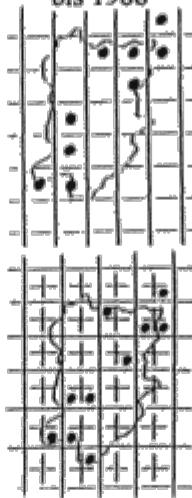
Artname

lat.: *Melitaea aurinia* Rott.
dt.: Goldener Scheckenfalter
Nr. nach Koch: 59
Nr. nach FW: 111

bis 1988

1989 - 1992

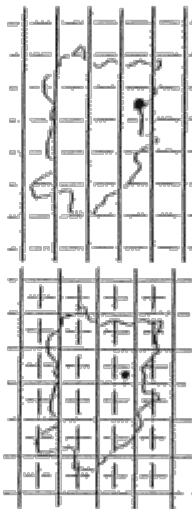
Zeitraum	Falter	Raupen
vor 1900	x	
1901-1920	x	
1921-1940	•	
1941-1960	•	
1961-1980	x	
1981-1988	x	x



Artname

lat.: *Melitaea aurelia* Nick.
dt.:
Nr. nach Koch: 63
Nr. nach FW: 119

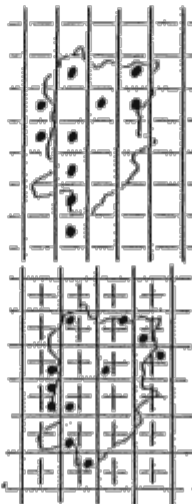
Zeitraum	Falter	Raupen
vor 1900		
1901-1920		
1921-1940		
1941-1960		
1961-1980		
1981-1988	x	



Artname

lat.: *Argynnis selene* Schiff.
dt.:
Nr. nach Koch: 69
Nr. nach FW: 136

Zeitraum	Falter	Raupen
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



Artname

lat.: *Argynnis euphrosyne* L.

dt.:

Nr. nach Koch: 70

Nr. nach FW: 138

Zeitraum Falter Raupen

vor 1900

1901-1920

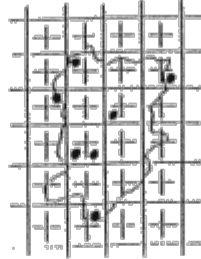
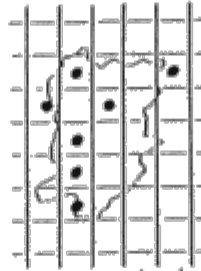
1921-1940

1941-1960 x

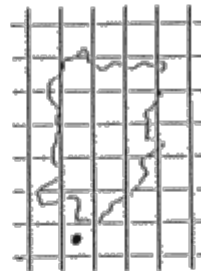
1961-1980 x

1981-1988 x

bis 1988



1989 - 1992



Artname

lat.: *Argynnis ino* Rott.

dt.:

Nr. nach Koch: 74

Nr. nach FW: 133

Zeitraum Falter Raupen

vor 1900

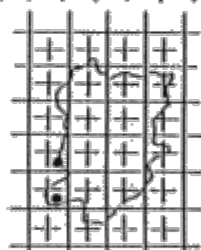
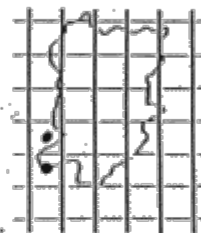
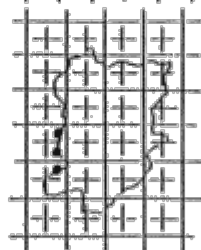
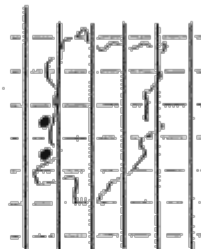
1901-1920

1921-1940 x

1941-1960 •

1961-1980 •

1981-1988 x



Artname

lat.: *Argynnis lathonia* L.

dt.: Kleiner Perlmutterfalter

Nr. nach Koch: 76

Nr. nach FW: 144

Zeitraum Falter Raupen

vor 1900

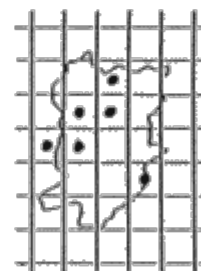
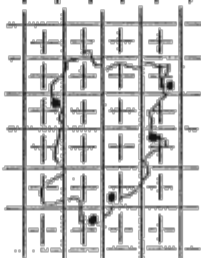
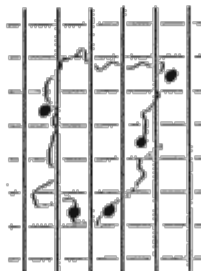
1901-1920 x

1921-1940 x

1941-1960

1961-1980

1981-1988 x



Artnamelat.: *Argynnis aglaja* L.

dt.: Großer Perlmutterfalter

Nr. nach Koch: 77

Nr. nach FW: 126

Zeitraum

vor 1900

1901-1920

1921-1940

1941-1960

1961-1980

1981-1988

Falter

•

•

x

x

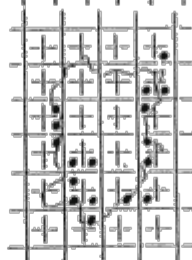
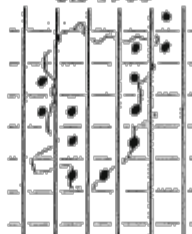
x

x

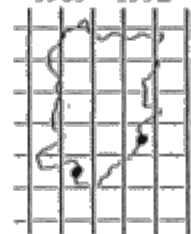
Raupen

x

bis 1988



1989 - 1992

**Artname**lat.: *Argynnis paphia* L.

dt.: Kaisermantel

Nr. nach Koch: 81

Nr. nach FW: 130

Zeitraum

vor 1900

1901-1920

1921-1940

1941-1960

1961-1980

1981-1988

Falter

•

•

x

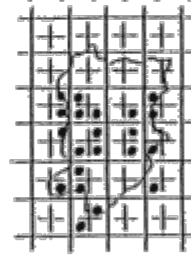
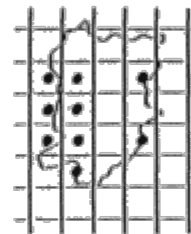
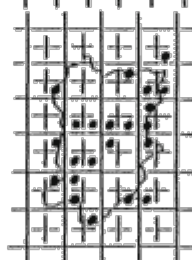
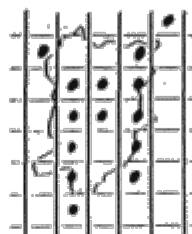
x

x

x

Raupen

x

**Artname**lat.: *Nemeobius lucina* L.

dt.: Perlbinde, Frühlings-scheckenfalter

Nr. nach Koch: 82

Nr. nach FW: 146:

Zeitraum

vor 1900

1901-1920

1921-1940

1941-1960

1961-1980

1981-1988

Falter

x

x

x

x

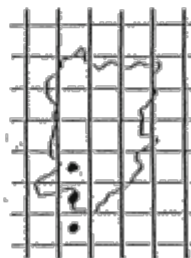
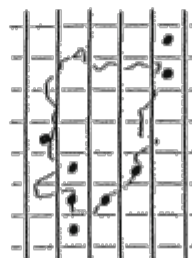
x

Raupen

x

x

x



Artname

lat.: *Callophrys rubi* L.
dt.: Brombeerzipfelfalter
Nr. nach Koch: 83
Nr. nach FW: 154

<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900		
1901-1920		
1921-1940	x	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	

bis 1988



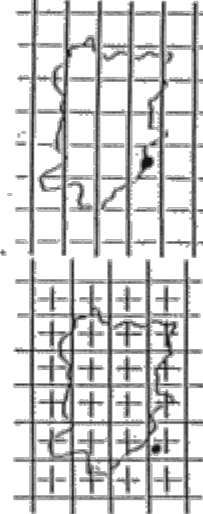
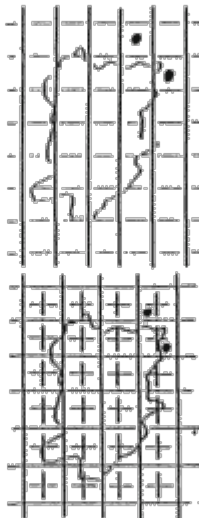
1989 - 1992



Artname

lat.: *Thecla w-album* Knoch.
dt.: Ulmenzipfelfalter
Nr. nach Koch: 85
Nr. nach FW: 152

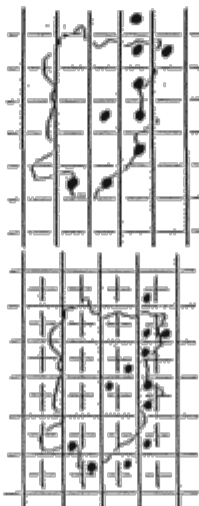
<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900		
1901-1920		
1921-1940	x	
1941-1960		
1961-1980	x	
1981-1988	x	



Artname

lat.: *Thecla pruni* L.
dt.:
Nr. nach Koch: 88
Nr. nach FW: 153

<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	x	
1901-1920	•	
1921-1940	x	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



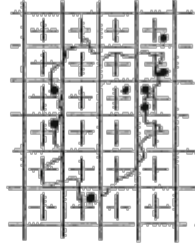
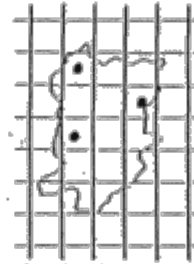
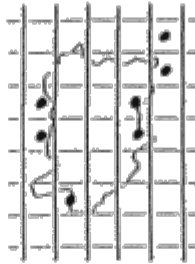
Artname

lat.: *Zephyrus quercus* L.
 dt.: Eichenzipfelfalter
 Nr. nach Koch: 89
 Nr. nach FW: 147

bis 1988

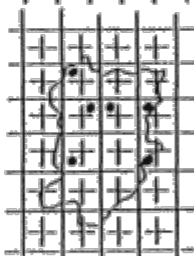
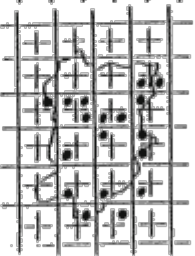
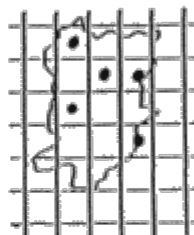
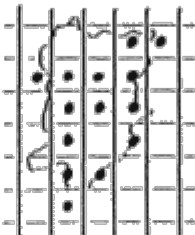
1989 - 1992

<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	x	
1901-1920	x	
1921-1940	x	
1941-1960	•	
1961-1980	x	
1981-1988	x	

**Artname**

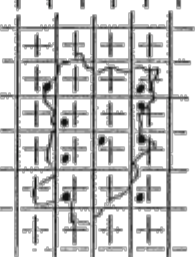
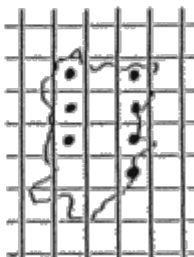
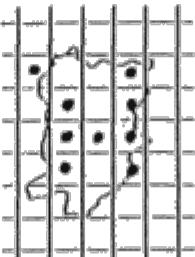
lat.: *Zephyrus betulae* L.
 dt.: Nierenfleck
 Nr. nach Koch: 90
 Nr. nach FW: 148

<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	x
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	

**Artname**

lat.: *Chrysophanus phlaeas* L.
 dt.: Kleiner Feuerfalter
 Nr. nach Koch: 95
 Nr. nach FW: 159

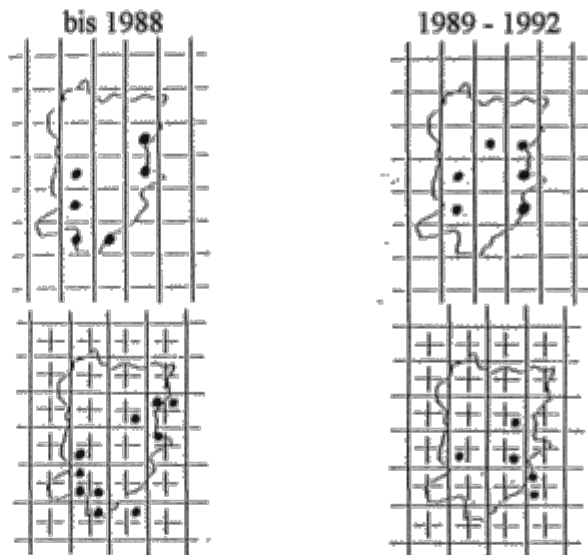
<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



Artname

lat.: *Zizera minimus* Fuessl.
dt.: Zwergbläuling
Nr. nach Koch: 98
Nr. nach FW: 168

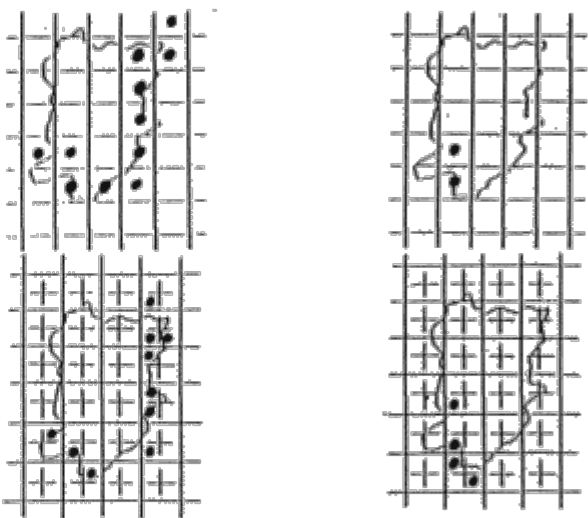
Zeitraum	Falter	Raupen
vor 1900		
1901-1920	x	x
1921-1940		
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



Artname

lat.: *Lycaena argus* L.
dt.:
Nr. nach Koch: 100
Nr. nach FW: 184

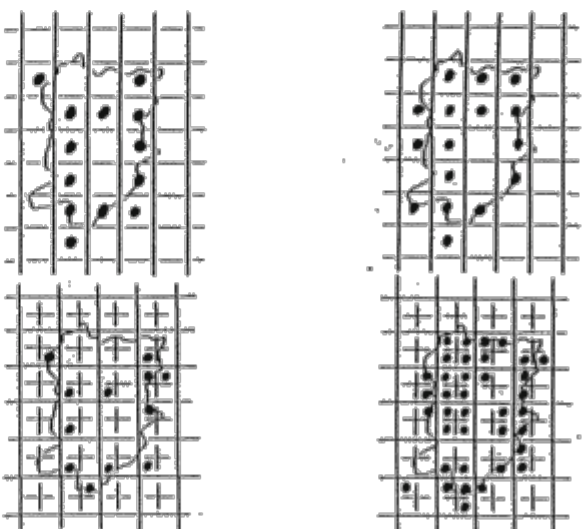
Zeitraum	Falter	Raupen
vor 1900		
1901-1920	x	
1921-1940	x	
1941-1960	•	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



Artname

lat.: *Lycaena icarus* Rott.
dt.: Gemeiner Bläuling
Nr. nach Koch: 108
Nr. nach FW: 196

Zeitraum	Falter	Raupen
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	x	
1941-1960	x	
1961-1980	x	x
1981-1988	x	



Artname

bis 1988

1989 - 1992

lat.: *Lycaena coridon* Poda

dt.:

Nr. nach Koch: 114

Nr. nach FW: 202

Zeitraum**Falter****Raupen**

vor 1900

x

1901-1920

x

1921-1940

x

1941-1960

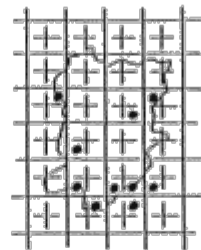
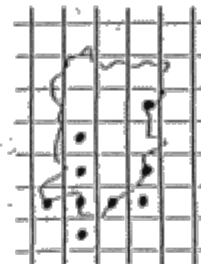
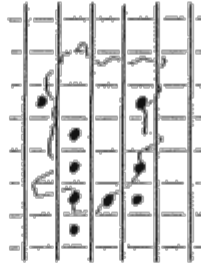
x

1961-1980

x

1981-1988

x

**Artname**lat.: *Lycaena semiargus* Rott.

dt.:

Nr. nach Koch: 116

Nr. nach FW: 192

Zeitraum**Falter****Raupen**

vor 1900

x

1901-1920

•

1921-1940

x

1941-1960

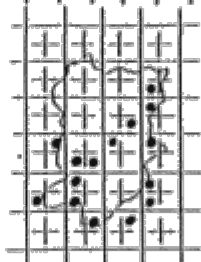
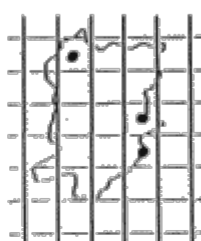
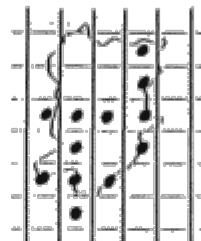
x

1961-1980

x

1981-1988

x

**Artname**lat.: *Maculinea rebeli xerophila* Berger

dt.:

Nr. nach Koch:

178

Nr. nach FW:

Zeitraum**Falter****Raupen**

vor 1900

1901-1920

1921-1940

1941-1960

1961-1980

1981-1988

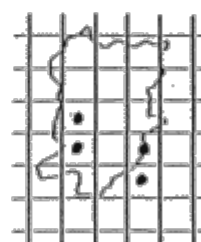
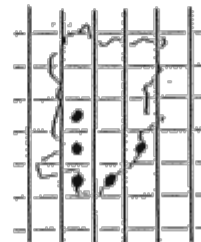
x

x

x

x Eier

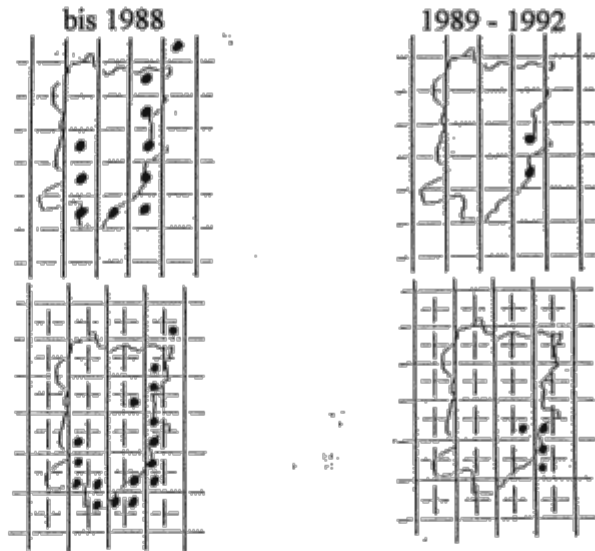
x Eier



Artname

lat.: *Lycaena arion* L.
dt.:
Nr. nach Koch: 121
Nr. nach FW: 181

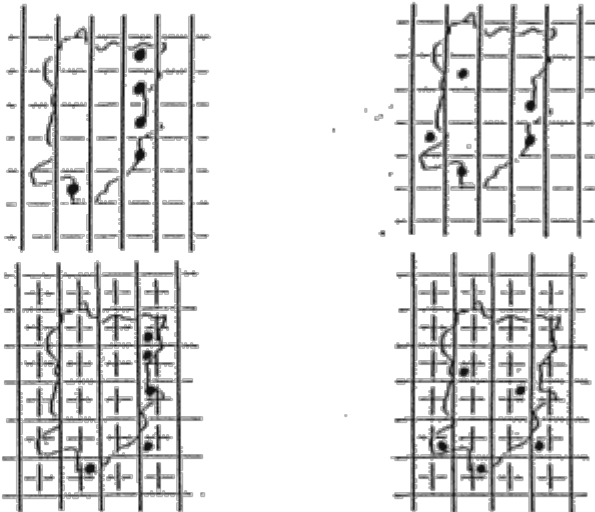
<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	x	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



Artname

lat.: *Cyaninis argiolus* L.
dt.: Faulbaumbläuling
Nr. nach Koch: 122
Nr. nach FW: 170

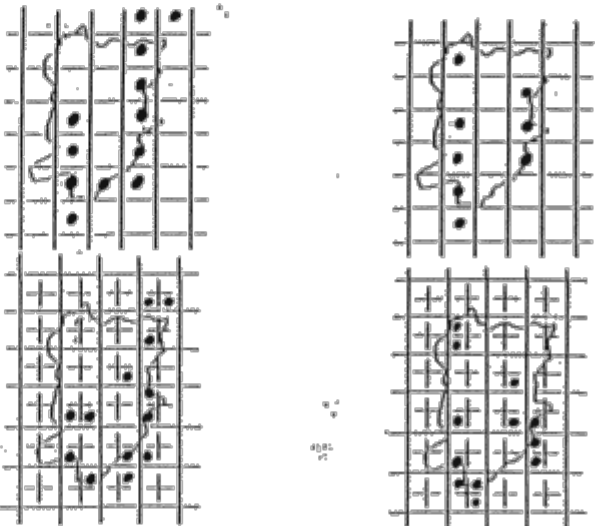
<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



Artname

lat.: *Hesperia malvae* L.
dt.: Malvendickkopf
Nr. nach Koch: 125
Nr. nach FW: 216

<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	x	
1901-1920	x	x
1921-1940	x	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



Artnamelat.: *Hesperia serratulae* Rbr.

dt.:

Nr. nach Koch: 128

Nr. nach FW: 219

Zeitraum

vor 1900

1901-1920

1921-1940

1941-1960

1961-1980

1981-1988

Falter

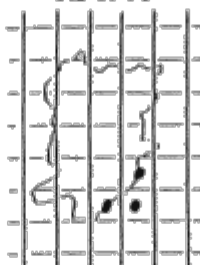
x

x

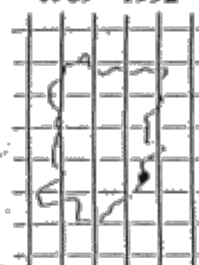
x

Raupen

bis 1988



1989 - 1992

**Artname**lat.: *Hesperia sao* Bgst.

dt.:

Nr. nach Koch: 131

Nr. nach FW: 224

Zeitraum

vor 1900

1901-1920

1921-1940

1941-1960

1961-1980

1981-1988

Falter

x

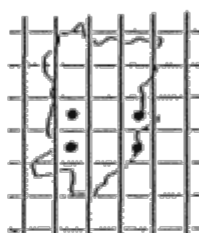
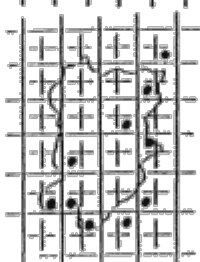
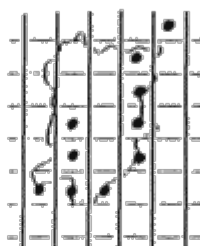
x

•

•

x

x

Raupen**Artname**lat.: *Thanaos tages* L.

dt.:

Nr. nach Koch: 132

Nr. nach FW: 207

Zeitraum

vor 1900

1901-1920

1921-1940

1941-1960

1961-1980

1981-1988

Falter

•

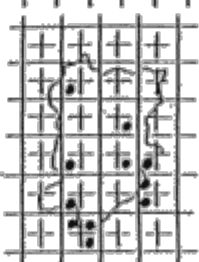
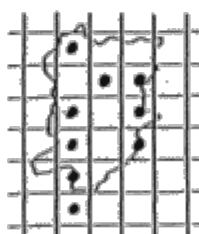
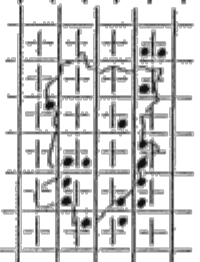
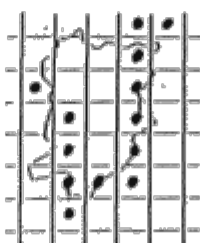
•

•

x

x

x

Raupen

Artname

lat.: *Pamphila palaemon* Pall.

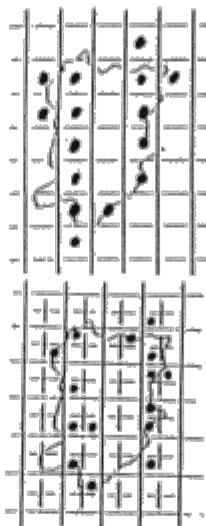
dt.:

Nr. nach Koch: 135

Nr. nach FW: 227

<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	x	x
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	

bis 1988



1989 - 1992



Artname

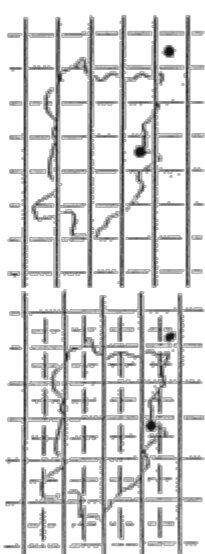
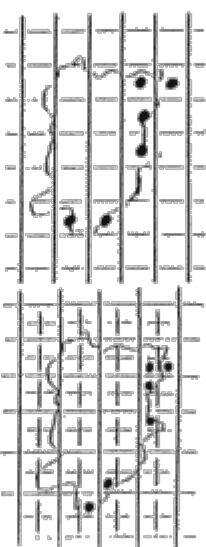
lat.: *Adopaea lineola* O.

dt.:

Nr. nach Koch: 136

Nr. nach FW: 229

<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	•	
1921-1940	x	?
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



Artname

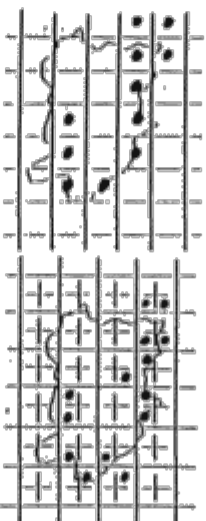
lat.: *Adopaea acteon* Rott.

dt.:

Nr. nach Koch: 137

Nr. nach FW: 231

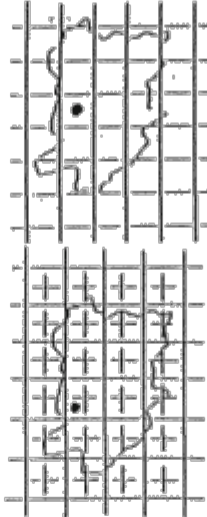
<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900	•	
1901-1920	x	
1921-1940	•	
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	



Artname

lat.: *Procris statices* L.
dt.: Grünwiderchen
Nr. nach Koch: 4
Nr. nach FW: 378

bis 1988



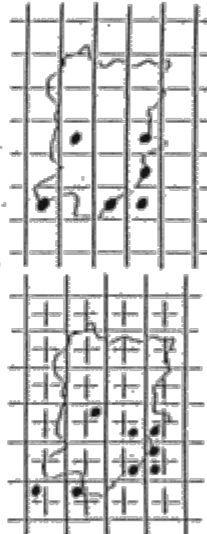
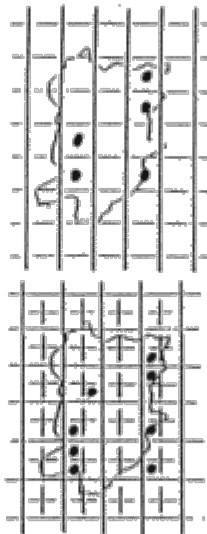
1989 - 1992



<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900		
1901-1920		
1921-1940		
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988		

Artname

lat.: *Zygaena purpuralis* Brunn.
dt.:
Nr. nach Koch: 6
Nr. nach FW: 382



<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900		
1901-1920		
1921-1940		
1941-1960	x	
1961-1980	x	
1981-1988	x	

Artname

lat.: *Zygaena carniolica* Scop.
dt.:
Nr. nach Koch: 12
Nr. nach FW: 394



<u>Zeitraum</u>	<u>Falter</u>	<u>Raupen</u>
vor 1900		
1901-1920		
1921-1940		
1941-1960		
1961-1980	x	x
1981-1988	x	

Artname

lat.: *Zygaena meliloti* Esp.

dt.:

Nr. nach Koch: 13

Nr. nach FW: 395

Zeitraum

vor 1900

1901-1920

1921-1940

1941-1960

1961-1980

1981-1988

Falter

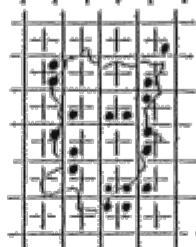
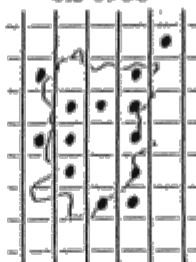
x

x

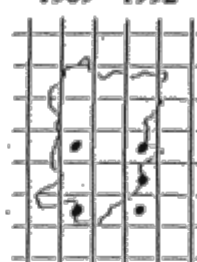
x

Raupen

bis 1988



1989 - 1992



Artname

lat.: *Zygaena filipendulae* L.

dt.: Gemeines Blutströpfchen

Nr. nach Koch: 14

Nr. nach FW: 396

Zeitraum

vor 1900

1901-1920

1921-1940

1941-1960

1961-1980

1981-1988

Falter

•

•

•

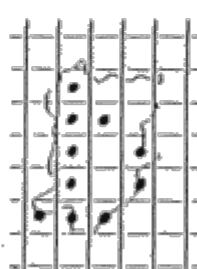
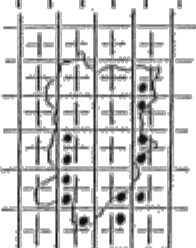
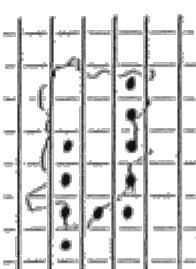
x

x

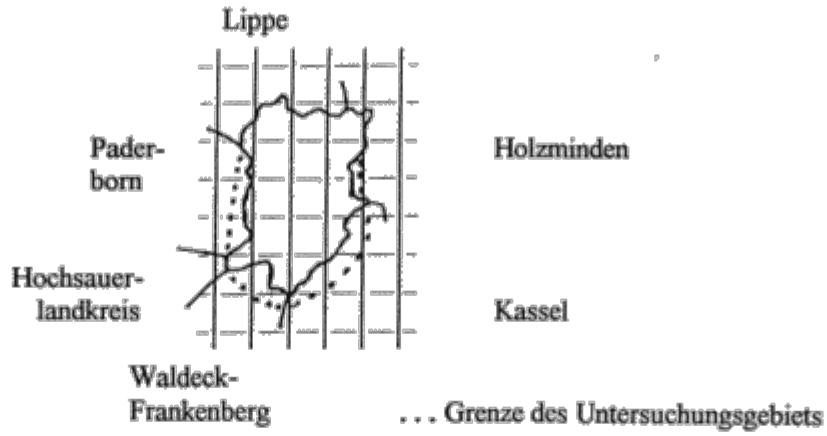
x

Raupen

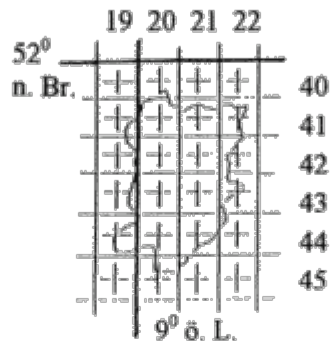
x



Nachbarkreise



Meßtischblatt - Quadranten



UTM - Gitternetz

